

Wiener Spezialzentrum für besondere Patienten

In der österreichischen Hauptstadt öffnete eine Krankenanstalt, die ausschließlich Kinder und Menschen mit Beeinträchtigungen zahnmedizinisch betreut.

Am 1. Juni 2016 war es so weit: Das sleep & smile center in Wien Liesing nahm seine Arbeit auf. Zahnmedizinisch betreut werden hier ausschließlich Kinder und Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Das Behandlungsspektrum umfasst praktisch die gesamte Zahnheilkunde, das Besondere ist aber, dass die Behandlungen in Narkose durchgeführt werden können. Sollte die Zahnbehandlung in einer anderen Form der Sedierung oder v.a. Hypnose machbar sein, so werden diese Möglichkeiten primär genutzt. Trotz des großen Bedarfs können flexibel und vergleichsweise rasch Narkosetermine vergeben werden, was für betroffene Eltern oder Betreuer eine große Hilfe bedeutet.

Zuweisende Zahnärzte

Als Spezialzentrum sind wir mittlerweile Kooperationspartner vieler zuweisender Zahnärzte und Institutionen und damit Anlaufstelle für Patienten aus fast allen Bundesländern. Nicht zuletzt durch den Einsatz der Sozialversicherungsträger werden für die oben angeführten Patientengruppen die Kosten für die Narkosen von den Kassen getragen, die zahnmedizinischen Leistungen werden im Rahmen des Gesamtvertrages zudem mittels e-Card abgerechnet.

Patientenversorgung

Die Zahnbehandlung von Kindern und Menschen mit Beeinträchtigung ist noch viel abhängiger von der Compliance der Patienten als bei anderen Gruppen. Steigende frühkindliche Karies und eine durch Migration sowie Flüchtlingszuzug zusätzlich verschärfte Situation haben in Österreich zu einer massi-



Kontakt

Priv.-Doz. Dr.
Dieter Busenlechner

sleep & smile center
Breitenfurter Straße 360–368/1/1
1230 Wien
Tel.: +43 1 2661266
www.sleepandsmile.at

sorgt zu sein. Spitäler sind gefordert, sich auf diese gefährdeten Menschen besser einzustellen und den Umgang mit behindertenspezifischen Krankheitsbildern und ungewohnten Verhaltensweisen zu lernen“, betont Bernhard Schmid, Generalsekretär der Lebenshilfe Wien. Dies trifft vor allem auch auf den zahnärztlichen Bereich zu.

Viele dieser Patienten haben einen qualvollen Weg hinter sich gebracht, denn eine Behandlung im Wachzustand überschreitet oftmals die emotionale Belastbarkeit, die

sollen, und andererseits das Faktum, dass sehr oft ein beträchtliches Ausmaß der Zerstörung der Zahnschicht viele Eingriffe nötig machen würde, lassen die Intubationsnarkose als Mittel der Wahl nicht selten als einzigen Ausweg zu. Gerade auch Kleinkinder mit massiven Zahn-

schäden, daraus rezidivierenden Entzündungen, kompromittierter Nahrungsaufnahme und damit verbundenen Gedeihstörungen oder einfach nur möglichen Entwicklungsschäden für die bleibenden Zähne profitieren von dieser Form der Narkose. [D7](#)



ven Unterversorgung in der zahnärztlichen Therapie in verschiedenen Formen der Sedierung geführt. „Menschen mit intellektueller und mehrfacher Beeinträchtigung sind in Gefahr, medizinisch unterver-

diese Menschen aufbringen können. Einerseits die Tatsache, dass Behandlungen unter Lachgas in Österreich aufgrund der Vorgaben des Obersten Sanitätsrates nur durch Fachärzte für Anästhesie durchgeführt werden

TSUNGEN SAUGEN

Der TS1 Zungensauger - Total Simpel, Total Schnell, Total Sanft.

Den TS1 auf den Speichelsauger der Behandlungseinheit aufstecken, Gel auftragen, Zunge absaugen. Fertig.

Warum Zungenreinigung in der Praxis?

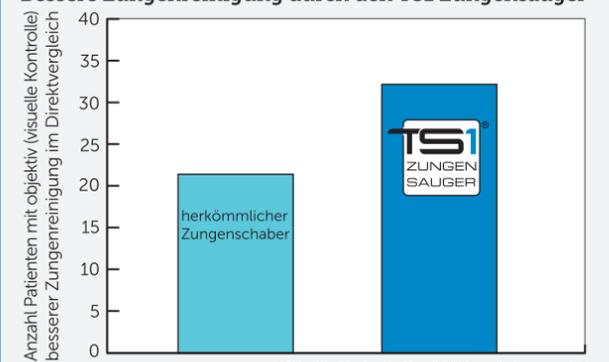
- ca. 60% aller Bakterien im Mund liegen auf der Zunge (Quirynen et al. 2009)
- bakterielle Zungenbeläge sind die Hauptursache für Halitosis
- zur kompletten PZR gehört auch die Reinigung der Zunge

Warum TS1 Zungensauger?

- bessere Zungenreinigung verglichen mit herkömmlichen Zungenschabern*
- Tiefenreinigung der Zunge durch Absaugen bis in die Krypten der Zunge
- Entfernung bakterieller Zungenbeläge aus der Mundhöhle
- kaum Würgereiz beim Patienten
- keine Traumatisierung der Zungenpapillen



Bessere Zungenreinigung durch den TS1 Zungensauger



Link zum Anwendungsvideo